

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Preis: 20.  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 184.

Donnerstag, 10. August 1899. Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Die Abnahme der Abonnenten ist dem Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch den Postboten in den Postämtern zu Riesa und Straßburg zu machen. Der Preis für den Abnehmer ist 1 Mark 50 Pfg., bei Abnahme am Schalter der Postämter 1 Mark 25 Pfg., durch den Postboten 1 Mark 50 Pfg. Abgabe des Tagesblattes am Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesaerstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Einstellung der Elbschiffahrt zwischen Niederlommawitz und Riesa betreffend.

In der Nacht vom 21. zum 22. August d. J. und zwar vom 21. August abends 10 Uhr bis 22. August früh 6 Uhr werden militärischerseits Uebungsübungen über die Elbe an 6 zwischen Niederlommawitz und Riesa gelegenen, zur Zeit noch nicht bestimmten Stellen ausgeführt werden, wozu sich folgende elbstromamtliche Vorschriften erforderlich machen:

### Zu Allgemeinen.

Der Verkehr der Frachtschiffahrt zu Berg und zu Thal, von Schlepp- und Reiten-dampfern, von allen Fracht- und Segelschiffen, sowie derjenige der Fährerei ist innerhalb der vorgenannten Zeit auf der Strecke von der Niederlommawitzer Fährte bis zur Bobersener Fährte untersagt.

Der Verkehr der Personenschiffe und der Fährten wird innerhalb der vorerwähnten Strecke, soweit thunlich, ungehindert aufrecht erhalten werden; die Führer der Personenschiffe und der Fährten haben sich aber allenthalben nach den besonderen Befehlen der Strom-aufsichtsbeamten zu richten.

### Zu Besonderen.

a. Die zu Thal gehenden, innerhalb der vorgenannten Stromstrecke befindlichen Schlepp- und Frachtschiffe und die Fährten haben am 21. August abends spätestens 10 Uhr an geeigneten Stellen vor Anker zu gehen oder zu stellen und dürfen ihre Fahrt vor dem 22. August früh 6 Uhr nicht fortsetzen.

b. Die zu Berg gehenden Schleppzüge und etwaigen Segelschiffe haben, wenn sie sich am 21. August abends 10 Uhr innerhalb der gedachten Stromstrecke befinden, spätestens zu dieser Zeit an geeigneten Stellen vor Anker zu gehen und dürfen ihre Fahrt vor dem 22. August früh 6 Uhr nicht fortsetzen.

c. Die zu Thal gehenden oberhalb der gedachten Stromstrecke befindlichen Schlepp- und Frachtschiffe und die Fährten haben am 21. August abends spätestens 6 Uhr oberhalb der Niederlommawitzer Fährte, woselbst am linken Elbufer ein Signalmaße mit 2 senkrecht übereinander befindlichen roten Laternen aufgestellt sein wird, welche bei Tagesanbruch durch 2 rote Flaggen ersetzt werden, vor Anker zu gehen oder zu stellen und dürfen ihre Fahrt vor dem 22. August früh 6 Uhr nicht fortsetzen.

d. Die zu Berg gehenden Schleppzüge und etwaigen Segelschiffe haben, soweit sie sich am 21. August abends 10 Uhr unterhalb der gedachten Stromstrecke befinden, spätestens zu dieser Zeit unterhalb der Bobersener Fährte, woselbst am linken Elbufer ein Signalmaße

mit 2 senkrecht übereinander befindlichen roten Laternen aufgestellt sein wird, welche bei Tagesanbruch durch 2 rote Flaggen ersetzt werden, vor Anker zu gehen, und dürfen ihre Fahrt vor dem 22. August früh 6 Uhr nicht fortsetzen.

e. Bei dem Stellen der Schleppdampfer, Frachtschiffe, Bergzüge und der Fährerei ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Durchfahrt der Personenschiffe und der Fährten frei bleibt; auch ist den etwaigen besonderen Befehlen der bei Niederlommawitz und gegenüber Bobersener aufgestellten Posten nachzugehen.

f. Beim Abfahren der Schiffahrt und Fährerei am 22. August früh 6 Uhr ist den bestehenden Strompostzettelischen Vorschriften, sowie etwaigen besonderen Befehlen der Strom-aufsichtsbeamten und der unter e erwähnten Posten nachzugehen, insbesondere hinsichtlich der Reihenfolge der Abfahrt.

Zwischenhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden nach § 366, 10 des Reichs-Straf-Gesetz-Buches mit Geldstrafe bis zu 60 M. — oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Königl. Amtshauptmannschaft Riesa als Elbstromamt, am 5. August 1899.  
von Schroeter.

## Mittwoch, den 16. August 1899,

Vorm. 9 Uhr,

sollen im Hotel zum „Kronprinz“ hier 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 gelber Schreibsekretär, 1 Sopha mit grünem Ueberzug, 1 Bertico, 2 Plattenfeder- und 2 Bourden-Monometern gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Riesa, 9. August 1899.

Der Ser.-Bollz. beim Rgl. Amtsger.  
Sct. Widam.

## Bekanntmachung.

Die Grundsteuer auf den 2. Termin dieses Jahres wird am 1. nächsten Monats fällig und ist mit 2 Pfg. für die Steuerinheit bis längstens den 14. August laufenden Jahres an die Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.  
Riesa, am 28. Juli 1899.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Wegelin.

314.

## Derliches und Sächsisches.

Riesa, 10. August 1899.

Am nächsten Sonnabend von Vormittags 7 bis 10 Uhr findet in Schiffs mit scharfer Munktion von unserem Rgl. 3. Fzlt. Regiment Nr. 32 in dem Gelände zwischen den Orten Kutenitz-Bahra-Oberlommawitz-Sieglitz-Kobeln-Dyda-Poppitz statt. Es sei daher nochmals auf die vorgesehene Anordnungen in der von der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain in Nr. 173 d. Bl. erlassenen Bekanntmachung hingewiesen. Auch auf die von der Königl. Amtshauptmannschaft Riesa als Elbstromamt erlassenen Vorschriften in heutiger Nummer d. Bl. über die Einstellung der Elbschiffahrt zwischen Niederlommawitz und Riesa in der Nacht vom 21. zum 22. August wird aufmerksam gemacht.

Am vergangenen Sonnabend trat, wie wir nachträglich erfahren, auf hiesigem Bahnhof ein Wagen Vieh, das in Schlieben (Regierungs-Bezirk Merseburg) verladen und für Chemnitz bestimmt war, ein. Der Wagen enthielt einen Laderaum von 152 qm und es befanden sich in demselben 3 Bullen, 4 Ochsen, 5 Rinder, 1 Kalb, 3 Kälber und 1 Schwein. Die Thiere standen bereit eingewandert, daß bei der herrschenden Hitze auf dem Transporte ein Unfall geschehen war und der hiesigen Cavallerie übergeben werden mußte. Eine Kuh war bereit mitgenommen, daß sie den Transport in dieser Gasse nicht weiter hätte ertragen können, alle übrigen Thiere waren stark angegriffen. Nach erfolgter Umladung des Wagens wurden die Thiere in bequemere Stellung ihrem Bestimmungsorte zugeführt. Derartige Verladungen von Vieh, wie die oben angeführte, grenzen doch wohl nahe an Thierquälerei, es ist mindestens zu bewundern, daß solche von der Abgangsstation gebildet werden.

Dem im Herbst zusammentretenden sächsischen Landtags wird, wie man schreibt, seitens der Staatsregierung eine Vorlage betr. eine Umformung auf Waarenhäuser und Consumvereine gehen. Aus diesem Grunde haben der Rath zu Dresden sowie zahlreiche andere Stadtgemeinden die Beratungen über diese brennende Frage vorläufig aufgeschoben.

Am 16. August wird in Rosenthal-Schweizermühl eine Stadt-Fernsprecheinrichtung eröffnet.  
In Rahlstorf und Wollenstein sind Stadt-Fernsprecheinrichtungen eröffnet worden. Zum Verkehr mit ihnen

sind sämtliche Orte des Ober-Postdirectionsbezirks Dresden mit Stadt-Fernsprecheinrichtung zugelassen. Die Gebühr für das gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt im Verkehr mit Riesa 1 Mark.

Von der Kaiserlichen Oberpostdirection geht uns folgende Mitteilung betr. Postsendungen an Soldaten im Wanderverselde zu: Beim Hyrannaden der militärischen Hyrannaden wird dringend empfohlen, Postsendungen für die an den Uebungen teilnehmenden Offiziere und Mannschaften nicht nach den in kurzen Zwischenräumen wechselnden Marschquartieren, sondern stets nach den ständigen Garnisonorten zu richten, da nach den postseitig getroffenen Maßnahmen die schnelle und richtige Zustellung der Sendungen an die Empfänger auf solche Weise am besten gesichert ist. Ferner ist es unumgänglich notwendig, in den Aufschritten der Postsendungen an alle im Wanderverselde befindlichen Militärpersonen (Mannschaften sowohl, wie Offiziere und Einjährig-Freiwillige) außer dem Familiennamen auch den Dienstgrad und Truppenteil (Regiment, Bataillon, Compagnie, Escadron, Batterie usw.) genau anzugeben, falls nicht unerwünschte Verzögerungen in der Ueberkunft eintreten sollen. Außerdem hat es vielfach zu Ungenauigkeiten geführt, daß solche Postsendungen an Offiziere und Einjährig-Freiwillige, für welche die Postverwaltung Gewähre leistet — also Pakete, Postanweisungen, Wertbriefe usw. — mit der Bezeichnung „postlagernd“ bei dem im Wanderverselde belegenen Postamt eingehen. Bei der Abholung derartiger Sendungen ist sehr häufig der Mangel an genügenden Ausweispapieren festzustellen gewesen, wodurch für die Empfänger vielfach Weiterungen entstanden sind.

Der Director des sächsischen Vieh- und Schlachthofes in Berlin, Oeconomierath Hausburg, schreibt der Allgem. Fleisch-Ztg.: Von einer hannoverschen Fabrik feiner Fleischwaren empfang ich folgende Beschwerde: „Ich erhalte vom Berliner Schlachthof wöchentlich zwei Ladungen frischer Schinken, die ich weiter verarbeite. Leider muß ich immer und immer wieder die Erfahrung machen, daß diese Schinken mit Blutstücken behaftet sind, weil die Schweine vor dem Schlachten mit Seiden gefloßen und geschlagen werden. Selbst habe ich mich häufig über diese mich schädigende Thierquälerei geärgert, doch wurde mir deshalb hierdurch w. Die Klage ist nicht neu. Das Vieh kommt schon vielfach mit den

Spuren der Mißhandlungen hier an, hier wird das Schlagen und Stoßen mit Seiden, wenn kein Aufsichtsbeamter in der Nähe ist, nicht selten fortgesetzt. Wenn die Metzger solche verlebte Thiere nicht laufen und später bei der Abnahme auf dem Schlachthofe ihre Treiber für die Verletzungen haftbar machen wollten, würden die Klagen bald aufhören. — So schreibt der Schlachthofdirector und unterstützt damit die ständigen Beschwerden des Publikums, welches nicht nur draußen auf der Landstraße, sondern auch mitten in der Stadt die wilden Feige der widerlichen Szenen beim Transporte des Schlachtwiehes sein muß. Es ist eine längst bekannte Thatsache, daß das Fleisch von gemüthselben und durch die Aufregung in krankhaften Zustand versetzten Thieren minderwertig ist, ganz abgesehen von den heftigen Schäden an den blutunterlaufenen Stellen. Es liegt deshalb im Interesse der Allgemeinheit, und nicht zum Mindesten auch im Geschäftsinteresse der Metzger, daß dem Viehtransport eine entsprechende Beachtung von allen Seiten geschenkt wird.

Die „Deutsche Tages-Zeitung“ berichtet: Die Vorbereitungen zu den Landtagswahlen im Königreiche Sachsen werden trotz der Hochsommerzeit lebhaft betrieben. So viel darf schon heute gesagt werden, daß ihre Ergebnisse kaum Ueberraschungen bieten werden. Von den ausscheidenden Sozialdemokraten wird wohl keiner gewählt werden, es sei denn, daß man in den bedrohten Kreisen sich den unruhigen Tönen einer Parteizersplitterung leiste. Die Sozialdemokratie wird sich zwar hier und da an der Wahl beteiligen; aber sie rechnet wohl nirgends mit einem Erfolge. Die Deputationspartien haben sich fast überall auf eine Candidatur geeinigt; nur in einigen wenigen Kreisen haben sich verschiedene Candidaten gegenüber. Die meisten dieser Doppelcandidaturen haben weniger parteiliche als persönliche Ursachen. Wesentliche Verschiebungen werden dadurch nicht veranlaßt werden. Die conservative Mehrzahl der Zweiten Kammer wird nach aller Voraussicht noch gestärkt, mindestens aber ungehindert erhalten werden. In den ländlichen Kreisen hat der „Bund der Landwirthe“ fast überall die Wahlvorbereitungen und die Aufstellung der Candidaten in die Hand genommen, und zwar im Einverständnis mit der Conservativen Partei und meist auch mit den anderen in Betracht kommenden Fractionen. Die neuangewählten ländlichen Candidaten gehören ausnahmslos dem Bunde der Landwirthe an





Ein getrauchter **Wasserschrank** ist zu verkaufen  
Kantianenstr. 25.

**Dr. Maria Schöner Brauntöhlen**  
in allen Sortirungen empfiehlt billigt ab  
Schiff Riefa **C. H. Schulte.**

**Sommersprossen-Bleichen** verunreinigen  
immer. Benutzen Sie daher Kuhn's Creme-  
Vional 1,30 und Vional-Seele (50 u. 80)  
von Frz. Kuhn, Kronenparkstr., Nürnberg.  
Dier bei Arthur Funke, Wettinerstr.

**Fliegenleim**  
in Thonbüchsen und ausgewogen empfiehlt  
**A. B. Hennicke,**  
Drogenhandlung.

Keine Blumenfest-Zelten  
zu St. n 10 P. en emp ed en in r i cher Auswahl  
**F. W. Thomas & Sohn.**

Reiderbüchsen, Haarbüchsen  
nur treue Fabrikate in allen Dreistagen empfiehlt  
**F. W. Thomas & Sohn.**

**Joh. Hoffmann**  
Riesa, Hauptstrasse 34.  
Buch-, Musikalien- und  
Papierhandlung.  
Reichhaltiges Lager von Büchern  
jeder Art.

**Täglicher Eingang von Neuigkeiten.**  
**Antiquaria.**  
Ansichtsendungen bereitwilligst.  
Probenummern, Kataloge und  
Prospekte gratis.  
Journallesezirkel, Leihbibliothek.

**Echte Gummiunterlagen**  
sind stets vorrätig in der Strumpfwaarenhand-  
lung von **Krona Börner.**



Kopfwaschen für Damen,  
Anordnung von  
**Douche und Trockenapparaten**  
**Arthur Funke,**  
Heilkur, Wettinerstr. 10

**Gurken**  
zum Stücken und Einlegen, sind täglich zu  
verkaufen in der Weinerei des  
**Nitterantes Wergdorf.**

Eingerochen sind  
**schlesische Schäl-  
und Einlegegurken**  
und empfehle solche zu billigsten engrospreisen.  
**Georg Hillf Baumbach,** vorm. Ernst Grosse,  
Hauptstraße Ecke Albertplatz.

**Neue saure Gurken**  
schon schlanf, à Schof M. 2,20 empfiehlt  
**Wag Wehner.**

Strenge rechte und billige Beschaffenheit!  
In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
Schuldbüchsen, Schwanzbüchsen, Schwanzbüch-  
sen u. alle anderen Sorten Büchsen u. Damen, Re-  
sist u. beste Reinigung voranstellt! Gute, preiswerte  
Büchsen p. Schof für 0,40; 0,45; 1,10; 1,40. Kleine  
Schuldbüchsen 1,50; 1,60. Kastenbüchsen: Schulbuch 1,  
nach 2,50. Überweiche Büchsen u. Schwanzbüch-  
sen 3,50; 4; 5. Silberne Büchsen u. Schwanzbüch-  
sen 6,50; 7; 8; 10. A. G. Gänsefiedern  
1,50; 2. Polarbüchsen 3; 4; 5. A. Jedes beliebige  
Quantum sofort gegen Nachn. i. Rückstellungen be-  
sonderlich auf unsere Rollen zurückgenommen.  
**Pacher & Co.** in Herford Nr. 80 in Westf.  
Alle Größen und ausstet. Preislisten, auch über  
Bestände, umsonst und bereitwillig! Angabe der  
Preislagen für Hebrern und Damen-Proben  
erlaubt!

**R. S. Militärverein Riesa und Umgegend.**  
Sonntag, den 12. August u. c., findet die Feier des  
**25jährigen Fahnen-Jubiläums,**  
sowie des

**41. Stiftungsfestes**  
statt, wozu die geehrten Mitglieder samstagsvormittags eingeladen werden.  
Stellen Nachmittag 1/2 2 Uhr im Hotel „Kraupring“.  
Eintrittsgeld für die Mitgliederfrauen zu diesem Feste sind von Freitag früh bis  
Sonabend Abend in Empfang zu nehmen bei Herrn Kommod Ernst Kießling am Alt-  
markt, sowie beim Vorsteher Herrn H. Häberlein, Bahnhofstraße 28.  
Der Gesamt-Vorstand.

**R. S. Kriegerverein „König Albert“.**  
Für Teilnahme an der Jubiläumsfeier des Brudervereins, R. S. Militärvereins  
zu Riesa, stellt der Verein nächsten  
Sonntag, den 13. August,  
Nachmittags 1/2 2 Uhr  
im Vereinslocal, Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.  
Der Gesamt-Vorstand erwartet vollzählige Beteiligung.

**Hôtel Kaiserhof.**  
Das für Freitag, den 11. August angelegte Concert findet erst  
Dienstag, den 15. August  
statt. **O. Weinhardt.**

**Gasthof Münchritz.**  
Sonntag, den 13. August  
**grosses Garten-Militärconcert**  
und Ball  
von der gesamten Capelle (40 Mann) des R. S. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“  
Nr 104. Leitung: Herr Dirigent H. S. v. H. r.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf.  
Ergebnis ladet ein **W. Bohmann.**

**Gasthof zur alten Post, Stauchitz.**  
Sonntag, den 13. August, zum Erntefest  
**großes Extra-Militär-Concert mit Ball**  
vom Trompetercorps des **1. Bataillon** aus Olshag. Direction: **O. Sinte.**  
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf.  
Da ich an diesem Tage mein diesjähriges Erntefest abhalte und mit die-  
sem Speisen und Getränken bestens aufwaite, lade ein geehrtes Publikum hiermit höflich ein.  
Berechnungsvoll **Odo. Thleme.**

**Gasthof Gohlis.**  
Sonntag, den 13. August zum Erntedankfest, von nachmittags 4 Uhr an  
**öffentliche Tanzmusik.**  
Hierzu ladet ergebenst ein **H. Runge.**

**Wegen gänzlicher Auflösung**  
meines außerordentlich großen  
**Schuhwaarenlagers**  
in nur bester Ausführung und Güte, veranstalte einen  
vollständigen  
**Ausverkauf**  
des gesamten Waarenlagers. Sämtliche noch ab-  
zunehmende Neuheiten in Herbst- und  
Wintersachen gelangen zugleich mit dem übrigen  
Lagerbestande zum Ausverkauf.  
Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt.  
**R. H. Nitzsche,**  
Wettinerstr. 32. **Erlauben.**

**Richard Otto, Baugeschäft und Baumaterialienhandlung,**  
**Cementwaarenfabrikation.**  
Lager in fertigen Cementstücken, Thür- und Fenstergerüsten usw.  
Specialität: **Cementplatten** in allen Größen und Rufen zu den billigsten Preisen.  
Großes Lager in **Sicheren Stangen und Stängeln, Chamottewaaren,** wie alle  
Sorten **Röhre und Tröge, Thonplättchen usw.**  
**Verschiedene Dachpappen, Theer und Carbolinum.**

**la neuen Sauerkohl** | **Gurken**  
empfehl | Reinb. Vohl Nachf. | zu verkaufen | am Albertplatz.

**la Speisekartoffeln,**  
Rosen und Bisquitten empfinden im Ganzen  
und Einzelnen billigt Groß- & Kleinver.  
**Grüne Bohnen**  
täglich frisch gepflückt, à Wege 30 Pfg., von  
5 Wegen an à 25 Pfg., verkauft  
**Ristorgut Gröden.**

Sehr schöne große neue  
**Sauergurken**  
dos Schof M. 2,20 empf. hlt  
**J. T. Mitschko Nachf.**  
Neues Sauerkraut  
empfiehlt **Wag Wehner.**

**Für die Küche!**  
Dr. Oetters Badys. ver.  
D. Oetters Vanille-Zucker,  
Dr. Oetters Pudding-Pulver  
à 10 P. g. Millicienstsch bewährte  
Rezeptie gratis von  
**A. G. Genuide.**



Verkaufspreis in Riesa:  
Gaußstraße 33.

Die Weinhandlung von  
**Ferdinand Müller**  
empfiehlt Ihre anerkannt vorzüglichen Schen-  
kener Kellerer:  
Rotwein à Flasche 90 Pfg. mit F.  
Weißwein . . . 70 . . .  
ferner  
Rheinwein: von 100 Pfg.  
Sorbener-Weine . 120 . . .

**Brauerei Seyda.**  
Freitag, den 11. August, Abends 7 Uhr  
wird **Jouambier** gefasst.

**Gasthof Pausitz.**  
Morgen Freitag **Schlachtfest,** nachm.  
**Kaffee und Plinsen.**  
**Odo. Pettig.**

**Gasthof Müdriz.**  
Freitag d 11. d M. ladet zum **Schlachtfest**  
sehr freundlich ein **H. Jähnich.**  
**Gasthof „zur Linde“, Poppitz.**  
Morgen Freitag **Schlachtfest.**  
**W. Hennig.**

**Restaurant Germania.**  
Morgen Freitag **Schlachtfest.**  
**Otto Nische.**

Parochschöden.  
Morgen Freitag **Schlachtfest.**  
Dazu ladet ergebenst ein **Hermann Vogel.**  
**Dramatischer Wohlthätigkeits-Verein.**  
Sonabend, d. 12. Aug Abends 8 Uhr  
Versammlung im Schützenhause. D Vorstand.

**R.-V. Adler.**  
Morgen Freitag **Vereinsversammlung**  
Hotel Müdriz **Der Vorstand.**

**Dank.**  
Zurückgelehrt vom Grabe meiner unver-  
gesslichen Gattin und unsrer lieben Mutter,  
**Frau Marie Schweigler,**  
sagen wir allen Freunden und Bekannten für  
den reichen Blumenbesuch und Begleitung zur  
letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.  
Besonders Dank Herrn Pastor Eichen'el für  
die Besuche am Krankenlager und für die  
tröstlichen Worte am Grabe. Dank Herrn  
Gantor Prober für die erbedenkten Gesänge.  
Möge Gott Allen ein reiches Vergelten sein.  
Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe  
samt“ in die Ewigkeit nach. Du wirst uns  
unvergesslich bleiben.  
Sogetig am Begräbnistage, d 8 August 1899.  
Der tieftrauernde Gatte nicht Hinterlassene.  
**Peter J. Dellaga.**

Zugeschichte.

Ein Bericht der „Allgemeinen Zeitung“ aus Stockholm enthält u. a. die Mitteilung, daß sich Deutschland längst mit Rußland in jeder Hinsicht über die Bäreninsel verständigt habe.

Deutsches Reich. Der Nordd. Alg. Stg. zufolge erhielt der in den Färöer-Inseln erhobene Graf Münster den Namen eines Fürsten von Dornburg.

Aus Tokio hatten sich die Londoner „Times“ vom 18. Juni melden lassen: Hier wird vermutet, daß Deutschland Versuche, die Amoy gegenüberliegende Insel Anlangien (Kingman Sol) zu erwerben.

Nach den „M. N.“ verläutet, der Bureau-Direktor im Reichstag, Knack, habe den Präsidenten Grafen Ballestrin wegen der bekannten Stenogrammanänderung um Verzeihung gebeten.

Belgien. Der neue Ministerpräsident de Smet de Naeyer verlas in der Kammer eine kurze Erklärung, in welcher es heißt, die Regierung brauche ihr Programm nicht zu entwickeln.

Gudlich vereint.

Roman von Ewald August König.

Theo nickte zustimmend und lehnte sich in den Sessel zurück, er hatte an seinem Glase nur genippt, während der andere es hastig austrank.

„Du wirst dich erinnern, daß dein Vater die Vormundschaft über mich übernahm, als der meineige gestorben war.“ fuhr Hugo fort, während er die lange, blonde Haar von der hohen, geistvollen Stirne zu wusch.

„Und über allzu große Strenge meines Vaters wies Du dich nicht zu beklagen gehabt haben.“ wack Theo ein. „Nein, er ließ mich laufen und kümmerte sich um mein Wohl und Wehe wenig und als ich ihm sagte, daß ich Schauspieler zu werden wünschte, hatte er auch dagegen wenig einzuwenden.“

Theo erhob sich und holte ein kleines, zierlich gearbeitetes Ritzchen, das er offen seinem Gaste anbot. Hugo nahm eine Zigarre heraus und zündete sie an.

„Es war kein Segenswunsch, womit dein Vater mich entließ.“ nahm er wieder das Wort, nachdem er den Duft der ersten Rauchwolke mit der Niene eines Renners eingelogen hatte, „in dem ich fand das in der Ordnung und beschloß, mein Glück mit anzuhängen.“

Frage bezüglich der Wahlen zu lösen. Das Cabinet glaube eine Lösung dieser Frage in der vollständigen Anwendung der proportionalen Vertretung gefunden zu haben und seine Ueberzeugung in dieser Hinsicht werde durch die fast einstimmigen Kundgebungen der politischen Vereine und der Presse unterstüzt.

Oesterreich-Ungarn. Das Besinnen des Abgeordneten Wolf ist, wie aus Wien gemeldet wird, durchaus zufriedenstellend. Die Bemerkungen waren ziemlich schwer, aber die Haltung schreitet bei der langsamenden Natur Wolfe rasch vor und es hat sich nicht einmal das Wandfieber eingestellt.

Nach dem vierten Gange erklärten die Sekundanten Wolfs die Kampfschwäche desselben, worauf der Leiter des Zweikampfs die Erklärung abgab, daß derselbe beendet sei. Krzypel erhielt eine leichte Verletzung unter der rechten Schulter. Er fuhr nach dem Zweikampfe mit seinen Sekundanten in seine Prater und lehrte mit dem nächsten Schneidzuge in seine Drimath zurück.

Raum noch zu zählen sind, so schreibt man der „Post-Zeitung“ aus Wien, die Kundgebungen, wie sie jetzt in Oesterreich gegen die neuen Verbrauchssteuern veranstaltet werden. Der Montag brachte in Wien vierzehn sozialdemokratische Einspruchsversammlungen, worunter eine ausschließlich für Frauen von Eisenbahnbeamten bestimmt war.

Stadt, Laibach, Szeg, Pilsna und Orkan gemeldet. In Orkan kam es zu Straßenunordnungen.

Rußland. Wegen verunglückter Verräthe militärischer Geheimnisse wurde in Warschau vom Kriegsgericht der Händler Kaganowicz zu lebenslänglicher Kerkhaftung in Sibirien verurtheilt.

Südafrika. Die Lage in Transvaal wird immer ernster. Der „T. R.“ wird aus London gemeldet: Im Volksraad wurde beschlossen, einen Artikel in die Verfassung aufzunehmen, der den Präsidenten ermächtigt, im Falle eines drohenden Krieges oder Aufstandes das Land sofort in Kriegszustand zu erklären.

Vermischtes.

Ein sibirisches Gefängniß. Das Leben bevorzugter Gefangener in Pibhensee wurde vorgestern vor der ersten Berliner Verleumdungskammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Altshmann noch einmal nach allen Richtungen hin gründlich erörtert.

ich bei einer kleinen Truppe als jugendlicher Liebhaber engagiert. Ich habe mir immer sagen lassen, man müsse von der Bude auf dienen, wenn man es zu etwas bringen wolle, ob's richtig ist, weiß ich heute noch nicht, aber das weiß ich, daß ein Körper von Eisen und Stahl dazu gehört.

„Gätten wir vielleicht unsere Mäubiger um Reijegeld anzusprechen sollen?“ „Du hättest mir schreiben sollen!“ „Wah, so tief war ich noch nicht gesunken, daß ich um Almosen betteln konnte.“

Diele nicht selbst eingeschlossen habe, daß dies vielmehr durch die Aufschlüsse auf den diesen jugendlichen Schicksalwegen gegeben sei; er habe diese Durchsicherungen aber gemunt und gebildet und bester Begehung erhalten. Der Angeklagte bestreite den Inhalt der Anzeige im ganzen Umfang. Seine Verurteilung schien aber nach der Beweisaufnahme unaussprechlich; da beantragte der Vertheidiger die Ladung eines Bezugsmeisters, dem die Durchsicherungen zugesprochen werden. Der Gerichtshof beschloß die Ladung dieses Zeugen, die von Treuberg und eines höheren Verwaltungsbeamten zu einem neuen Termin.

Urges Verheerungen haben, wie dem schlesischen Fischereiverein mitgeteilt worden ist, die letzten Hochwässer im Monat Juli in diesen Teichwirtschaften des oberen Westschlesiens, in Schlesien und Ostpreußen angerichtet. Ungefähr 1500 Centner Karpfen im Werthe von 40 000 Gulden sind durch Entweichen der Fische verloren gegangen. Die Karpfen waren zumest für die Ausfuhr nach Deutschland bestimmt. Die Preise dürften infolge dieses Vorkommnisses erheblich steigen. Auch Heisefische werden sehr begehrt sein, denn eine Seuche hat unter der Karpfenbrut arg gehaust. In einer rund 2400 Morgen großen Teichwirtschaft ist sämtliche Brut vernichtet worden.

Beräubung im Eisenbahnwagen. Wie man aus Petersburg berichtet, ist die von dort nach Charlou in einem Waggon erster Klasse fahrende Gattin des Gouverneurs Sodalodow, wahrscheinlich zwischen Tula und Orel, durch ein narrotisches Mittel betäubt und beraubt worden. In ihrer Reisetasche befanden sich Brillanten im Werthe von 70 000 Rubeln und 10 000 Rubel Banknoten. Des Raubes verdächtig sind zwei elegante Herren, die in Tula in denselben Wagen einsteigen und einige Stationen hinter Tula den Zug verlassen.

Ueber einen Fall von Schiassucht berichten russische Blätter. In das Militärhospital von Simferopol wurde ein kranker tartarischer Soldat eingeliefert, der plötzlich in einen tiefen Schlaf versiel, welcher nimmehr schon über eine Woche dauert. Der Schlaf ist vollständig ruhig und

Die Glieder des Kranken haben durchgängig volle Elastizität bewahrt. Man erzählt den Schlußer dadurch, daß man ihn auf künstliche Weise erlöste.

Folgende Anzeige findet sich in einem Blatte: „Junge Dame, 23, welche im Stande und besonnen ist, einen Mann zu erziehen, sucht jedoch Heirath die Bekanntschaft eines hübschen Herrn.“ An Oberwern dürfte es der jungen Dame nicht fehlen.

Wetterberichte.

Chemnitz, 9. August. Von 50 Meilen Westen, frische Seelen. RT. 8,2 bis 9,5, südlicher, RT. 7,95 bis 8,10, neu. RT. — bis —. Regen, niederländ. RT. 7,70 bis 7,85, pruss. RT. 7,70 bis 7,85, hiesiger RT. 7,50 bis 7,60, fremder RT. 7,50 bis 8, —. Frühlingszeit RT. 8, — bis 7, —. Deiter, RT. 7,45 bis 7,65, pruss. RT. 7,45 bis 7,65, verragter RT. — bis —, fremder RT. — bis —. Erben, Rich. RT. 8,50 bis 9,50 Erben, Rich. und Butter RT. 7,25 bis 8, —. Dem RT. 8,40 bis 4,20. Strub RT. 2,40 bis 2,80. Kartoffeln 2,75 bis 2,85. Butter pro 1 Pfd. RT. 2,20 bis 2,80.

Meteorologisches.

Mittags um 12. Ubr. am 9. August, Ostpre.

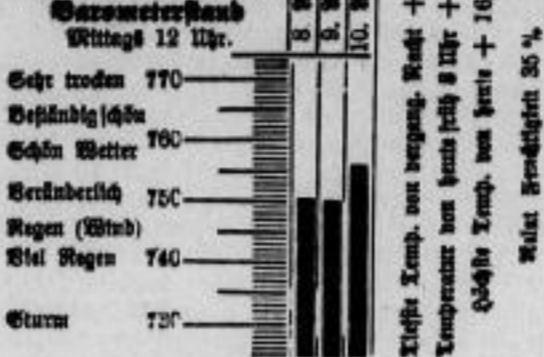


Table with multiple columns containing railway timetables for various lines, including departure and arrival times for different stations. The header is 'Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Mai 1899.'.

Advertisement for Oswald Greiner, Döbeln i. Sa., featuring the text 'Buchhalter', 'Tüchtige Handarbeiter', and 'Ofenseker'. It includes a small logo and emphasizes military-free and permanent positions.

Advertisement for 'Pfeilring' Lanolin-Cream and 'Schwan' soap. It features a circular logo with an arrow and text stating 'Nur die Marke „Pfeilring“' and 'Blendend weisse Wäsche'.

Advertisement for 'Zischlergefell' and 'Marmorhauer' services. It includes contact information for 'Aug. Gildebrandt' and 'W. Thust'.

„Mein Vater war Makler, er machte gute Geschäfte und gab wenig aus, nach seinem Tode hieß es, er habe wenig hinterlassen, kaum so viel, daß der Betrag zu meiner Erziehung ausreichte.“

„Forderung ist berechtigt,“ sagte er mit vibrierender Stimme, „und wenn Deine Anklage gegen meinen Vater begründet ist, so wirst Du mich bereit finden, Dir mit allen meinen Kräften Dein gutes Recht zu verschaffen.“

Theo nahm die Lampe vom Tische, der Schauspieler folgte ihm. Sie betrat zuerst die Bibliothek, einen weiten Raum, dessen Wände mit Büchern vollständig bedeckt waren, auf dem Tisch in der Mitte stand ein großer Stab zwischen Zeitungen, Broschüren und Landkarten.